

Kanton Luzern

Warnung vor «Poppers»

Überall im Kanton Luzern finden in diesen Tagen und Wochen Fasnachtsbälle statt. Am vergangenen Wochenende mussten zwei Partygänger, die in Kriens respektive Ruswil eine Fasnachtsparty besuchten, ins Spital eingewiesen werden. Sie konsumierten chemische Substanzen mit Rauschwirkung, sogenannte «Poppers».

(Red.) Wie die Staatsanwaltschaft des Kantons Luzern am Montag mitteilte, mussten am vergangenen Samstag, 1. Februar, zwei 22-jährige Männer an Fasnachtsbällen in Kriens respektive Ruswil hospitalisiert werden, weil sie neben Alkohol auch ein chemisches Rauschmittel konsumiert hatten. Bei dieser Substanz handelt es sich um sogenannte «Poppers», die zu Rauschzwecken inhaliert werden. Die beiden Männer hatten das Produkt jedoch fälschlicherweise getrunken. Beide mussten ins Spital eingeliefert werden. Einer der beiden Männer be-

fand sich zeitweise in kritischem Zustand. Eine Überdosis «Poppers» kann gemäss Staatsanwaltschaft aber auch durch das Inhalieren zu Blutdruckabfall, Schock, Blutarmut und zum Koma führen. Die Luzerner Untersuchungsbehörden warnen dringend vor dem Konsum solcher Substanzen.

Achtung vor der Verwendung von falschen Ausweisen

Zudem warnen die Untersuchungsbehörden vor der Verwendung von falschen Ausweisen. Vermehrt wird an Fasnachtsbällen wieder festgestellt, dass Jugendliche unter 16 Jahren den Ausweis einer anderen Person vorweisen, um Einlass an den Fasnachtsball zu erhalten. Die Staatsanwaltschaft macht darauf aufmerksam, dass sowohl die Benutzung, wie auch das Zurverfügungstellen von Ausweisen strafbar ist. Fehlbare Jugendliche müssen mit einem Strafverfahren und einem Eintrag ins Strafregister rechnen.

Dr. Willy Spiess wird 90

Ein Unternehmer als politischer Pionier

Wer erinnert sich denn noch, dass die CVP des Kantons Luzern Ende der 60er-Jahre schlicht «Volkspartei des Kantons Luzern» hiess? Und wer kann sich noch erinnern, dass ein Mann aus der Wirtschaft eine der treibenden Kräfte war, Konservative und Christlichsoziale in einer Partei zu vereinen? Es war Dr. Willy Spiess, CEO der «Sauerstoff- und Wasserstoff-Werke Luzern» (SWWL). Er war Präsident der Programmkommission für die politische Fusion. Seine politischen Pläne förderte dies zwar nicht; umso erfolgreicher war er als Unternehmer.

Der gebürtige St. Galler, mit einem Doktorat der Universität Basel in der Tasche, wurde 1952 Sekretär des damals blühenden «Vereins Christlicher Unternehmer» (VCU). Ein paar Jahre später kam er nach Luzern und wurde kaufmännischer Direktor der SWWL, später übernahm er die Gesamtleitung und trug damit massgebend zur erfolgreichen Entwicklung des Unternehmens bei, das heute unter dem Namen «Pangas» (Dagmersellen) firmiert.

Doch Willy Spiess, seit der Studienzeit mit Fragen der christlichen Soziallehre vertraut, stellte seine Kräfte vielen anderen Unternehmen zur Verfügung, nicht zuletzt der Buchdruckerei Maihof und dem «Vaterland». Zehn Jahre lang, bis Mitte 1981, war er Präsident des Verwaltungsrates. In seine Zeit fiel u.a. das Bemühen, mit



Am 10. Februar feiert Willy Spiess seinen 90. Geburtstag. (Bild: zvg)

dem «Luzerner Tagblatt» enger zusammenzuarbeiten (Zustelldienst und Inserate), was für die spätere Fusion der beiden Zeitungen nicht unwesentlich war.

Mit seiner Pensionierung wurde es um Dr. Willy Spiess recht ruhig in der Öffentlichkeit. Doch als Ratgeber und Diskussionspartner in vielen Lebensbereichen war und blieb er bis heute gefragt. Seinen 90. Geburtstag am kommenden Montag, 10. Februar, darf er bei bester Gesundheit begehen.

Alois Hartmann

Eschenbach: 1. Zentralschweizer Junglandwirteforum

Stärkung der landwirtschaftlichen Produktion

(pd) Rund 200 junge Bäuerinnen und Bauern folgten der Einladung der Zentralschweizer Bauernverbände und der Junglandwirtekommission des Schweizer Bauernverbandes zum ersten Zentralschweizer Junglandwirteforum nach Eschenbach. Am Anlass diskutierten die Junglandwirte die Perspektiven in der Agrarpolitik und konnten ihre Anliegen für die zukünftige Agrarpolitik einbringen.

Die beiden Gastredner Markus Ritter, Präsident Schweizer Bauernverband und Thomas Oehen, Präsident Zentralschweizer Milchproduzenten, referierten über die Perspektiven der Agrarpolitik und der Milchproduktion. Nach den Referaten fand eine geführte Gruppendiskussion statt. Die Teilnehmenden brachten ihre Erwartungen an die zukünftige Agrarpolitik

ein. Für die jungen Bäuerinnen und Bauern aus der Zentralschweiz sind Planungssicherheit und die Stärkung der landwirtschaftlichen Produktion besonders wichtig. Sie unterstützen den Schweizer Bauernverband bei seinen Tätigkeiten und wünschen sich, dass die Landwirtschaft noch vereinter und stärker auftritt. Beim anschliessenden Apéro mit Regionalprodukten wurden die Themen aus der Gruppendiskussion vertieft.

Nebst dem Austausch und der politischen Vertiefung hatte der Anlass zum Ziel, den Basiskontakt der Junglandwirtekommission zu stärken und die Ideen der jungen Zentralschweizer Landwirtinnen und Landwirte über diesen Weg in die regionale und nationale Verbandspolitik einfließen zu lassen.

40 000 Sammelkarten an der Gratis-Verlosung aktiver KMU-Detaillisten

418 glückliche Preisträgerinnen und Preisträger



Preisübergabe an die Hauptpreis-Trägerinnen im Hotel Bellevue am See in Sursee (von links): DVL-Präsident Heinz Bossert; Stephanie Rey-Koller, Luzern (2. Preis: 500 Franken); Anton Lötscher anstelle seiner ferienabwesenden Gattin Lidwina Lötscher, Nebikon (1. Preis: 1000 Franken) und Teri Hänggi, Ruswil (3. Preis: 200 Franken). (Bild: zvg)

(pd.) Die Weihnachtsaktion 2013 des Detaillistenverbandes Kanton Luzern (DVL) mit goldenen Luzerner Treuebon reiht sich nahtlos an die letztjährigen Jahreshighlights aktiver KMU-Detaillisten an. Das begehrte Weihnachtspräsent der Luzerner Fachgeschäfte vermochte einmal mehr in einer eindrucksvollen Gemeinschaftsaktion als Treuegeschenk zu überzeugen. Über 40 000 Sammelkarten trafen bis Mitte Januar 2014 auf der DVL-Geschäftsstelle ein. Zirka 200 000 Franken flossen den Treuebon-Sammlerinnen und -Sammler als Weihnachtsgeschenk aus der Gemeinschaftsaktion zu. Darüber hinaus nahmen sämtliche Sammelkarten an der traditionellen Gratisverlosung von 10 000 Franken in DVL-Geschenkgutscheinen teil.

Die grosse Zahl der KMU-Detaillisten, die sich am Jahresende

ihrer Kundschaft für deren Treue dankbar und besonders erkenntlich zeigen, beflügelte auch die Weihnachtsaktion 2013 in besonderer Weise. Die gefüllten 40 000 Sammelkarten berechtigten zu einer Barrückvergütung von 5 Franken pro Karte. Der DVL als Träger des Luzerner Treuebon-Systems unterstützte die Dankeschön-Aktion mit einem zusätzlichen 10 000-fränkigen Wettbewerbsbetrag in Form von DVL-Geschenkgutscheinen. Diese Gewinnererweiterung wurde verteilt auf drei Hauptpreise mit Gutscheinen im Wert von 1000, 500 und 200 Franken sowie 415 Gewinnpapieren im Wert von je 20 Franken.

Hauptpreise gehen nach Nebikon, Luzern und Ruswil

Die Verlosung der Wettbewerbspreise fand nach Ablauf der Einsendefrist

statt, kurz danach wurden die Preisträgerinnen und Preisträger schriftlich benachrichtigt. Die Übergabe der Hauptpreise an die Gewinnerinnen erfolgte durch DVL-Präsident Heinz Bossert anlässlich einer kleinen Siegesfeier im Hotel Bellevue am See in Sursee. Lidwina Lötscher (Nebikon) gewann den ersten Preis, nämlich DVL-Geschenkgutscheine im Wert von 1000 Franken. Der 2. Preis (Geschenkgutscheine im Wert von 500 Franken) ging an Stephanie Rey-Koller aus Luzern, und Teri Hänggi aus Ruswil gewann den 3. Preis, Geschenkgutscheine im Wert von 200 Franken.

Die vollständige Gewinnliste ist einsichtbar im Internet unter www.Treuebon.ch oder kann bei Bedarf beim DVL-Sekretariat telefonisch unter Telefon 041 210 15 30 angefordert werden.

Die Zentralschweizer Polizeikorps teilen mit:

«Fit für die Strasse?» – auch während der Fasnachtszeit

Alkohol am Steuer erhöht das Unfallrisiko im Strassenverkehr erheblich. Die Zentralschweizer Polizeikorps führen auch dieses Jahr während der Fasnachtszeit gezielt Verkehrskontrollen durch. In diesem Zusammenhang wird nochmals auf die neuen Regelungen im Strassenverkehr hingewiesen und in Erinnerung gerufen, dass seit dem 1. Januar 2014 für gewisse Fahrzeuglenker ein Alkoholverbot gilt.

(Red.) Fit für die Strasse ist, wer nüchtern, ausgeschlafen und ohne Drogen und Medikamente unterwegs ist. Auch in diesem Jahr führen die Zentralschweizer Polizeikorps während der Zeit vom 10. Februar 2014 bis 5. März 2014 vermehrte Kontrollen betreffend der Fahrfähigkeit durch. Ziel ist es die Verkehrssicherheit zu erhöhen und auf die Gefahren von Alkohol und Drogen am Steuer zu sensibilisieren. Die Kampagne wird durch die Plakataktion «Null Promille. Null Probleme» unterstützt. Die Zentralschweizer Polizeikorps weisen nochmals auf die neuen Regelungen im Strassenverkehr hin, die seit dem 1. Januar 2014 in Kraft sind. Seit Jahresbeginn gilt ein Alkoholverbot für Berufschaffende, Neulenkende (Inhaber des Führerausweises auf Probe), Fahrlehrer, Fahrlehrer sowie für Begleitpersonen von Lernfahrten. Diese Personengruppen dür-



Die Zentralschweizer Polizeikorps führen auch dieses Jahr während der Fasnachtszeit gezielt Verkehrskontrollen durch. (Bild: zvg)

fen nur einen Alkoholwert von maximal 0,1 Promille aufweisen. Die Zentralschweizer Polizeikorps appellieren an die Eigenverantwortung und rufen in Erinnerung: – «Drink or Drive»: Fahren Sie nicht mit dem Fahrzeug zu Fasnachts-Anlässen. – Lassen Sie das Auto zu Hause und benutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel, Taxis oder die in einigen Regionen von den Veranstaltern angebotenen Fahrdienste. Informieren Sie sich frühzeitig! – Organisieren Sie allenfalls Fahrge-

meinschaften und sorgen Sie dafür, dass der Lenker nicht trinkt. – Fahren Sie nicht mit alkoholisierten Personen mit und halten Sie diese vom Fahren ab. – Und sollten Sie nicht mehr fit sein: Lassen Sie Ihr Fahrzeug stehen. – Alkohol wird im Körper nur langsam abgebaut. Stellen Sie sicher, dass Sie lange genug warten, bevor Sie am folgenden Tag wieder ein Fahrzeug lenken. Sie könnten – insbesondere wenn Sie einen «Kater» haben – noch Restalkohol im Blut haben.